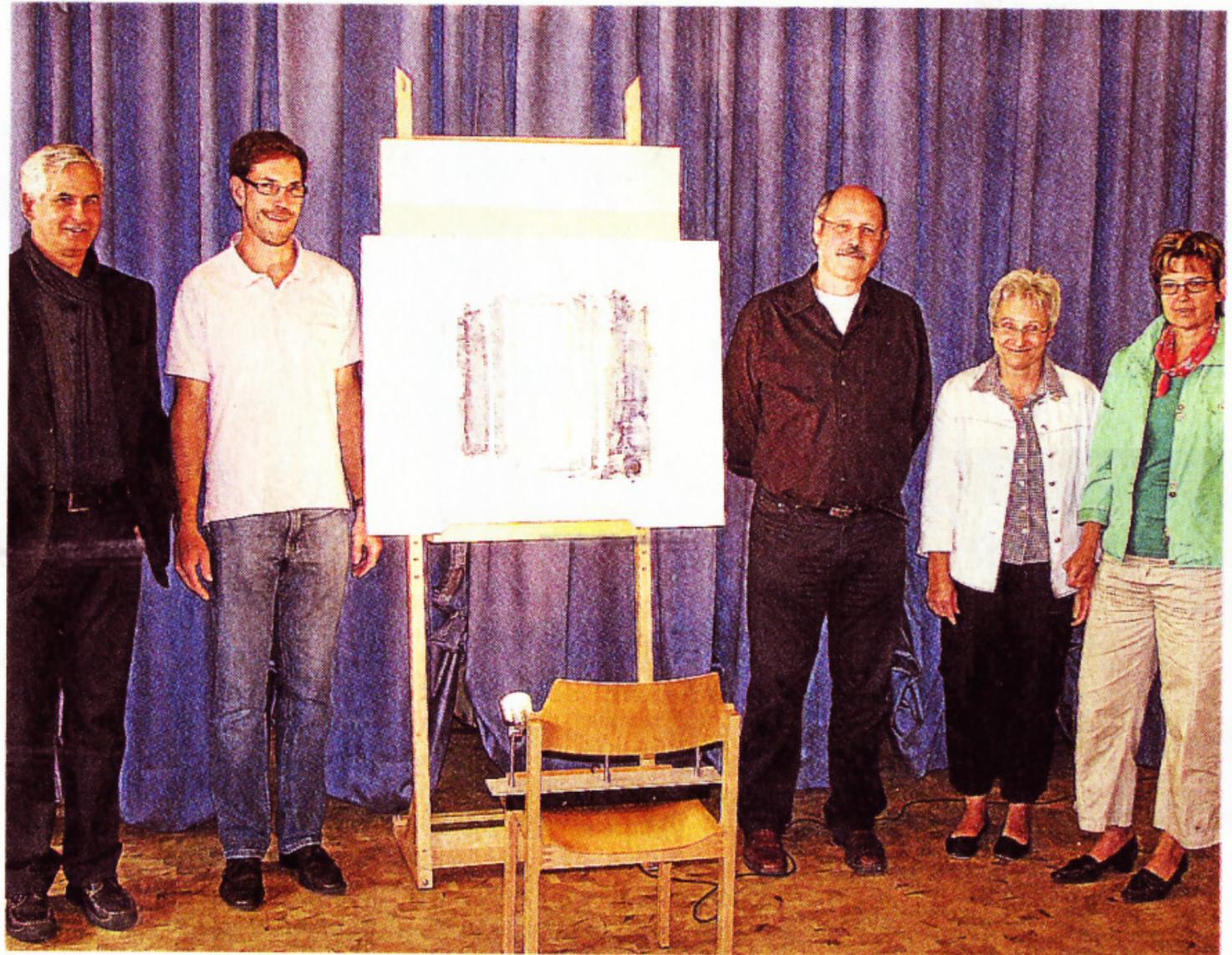


# Wenn Bilder pilgern

## Arbeitskreis Longericher Gespräche startet interaktives Kunstprojekt

**Longerich (as).** Wenn Bilder pilgern. Welch eine seltsame Vorstellung. Der Maler Gerhard Mevissen und der Arbeitskreis „Longericher Gespräche“ haben dafür ihr ganz eigenes Konzept. Gemeinsam mit dem katholischen Bildungswerk und der evangelischen Immanuel - Gemeinde starteten sie bis zum 11. November ein interaktives Kunstprojekt. Unter dem Motto „Gehen - schauen - begegnen“ suchten 35 Bilder des in Monschau lebenden Künstlers Gerhard Mevissen einen Paten. Für den Zeitraum des Projektes kann sich jeder Longericher Bürger eines oder mehrere von insgesamt 35 Aquarellen aussuchen und in seinen eigenen vier Wänden ausstellen. Einzige Bedingung: Das ausgeliehene Bild muss zu bestimmten Terminen öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Bilder kommen zu den Leuten, und die Leute kommen zu den Bildern.

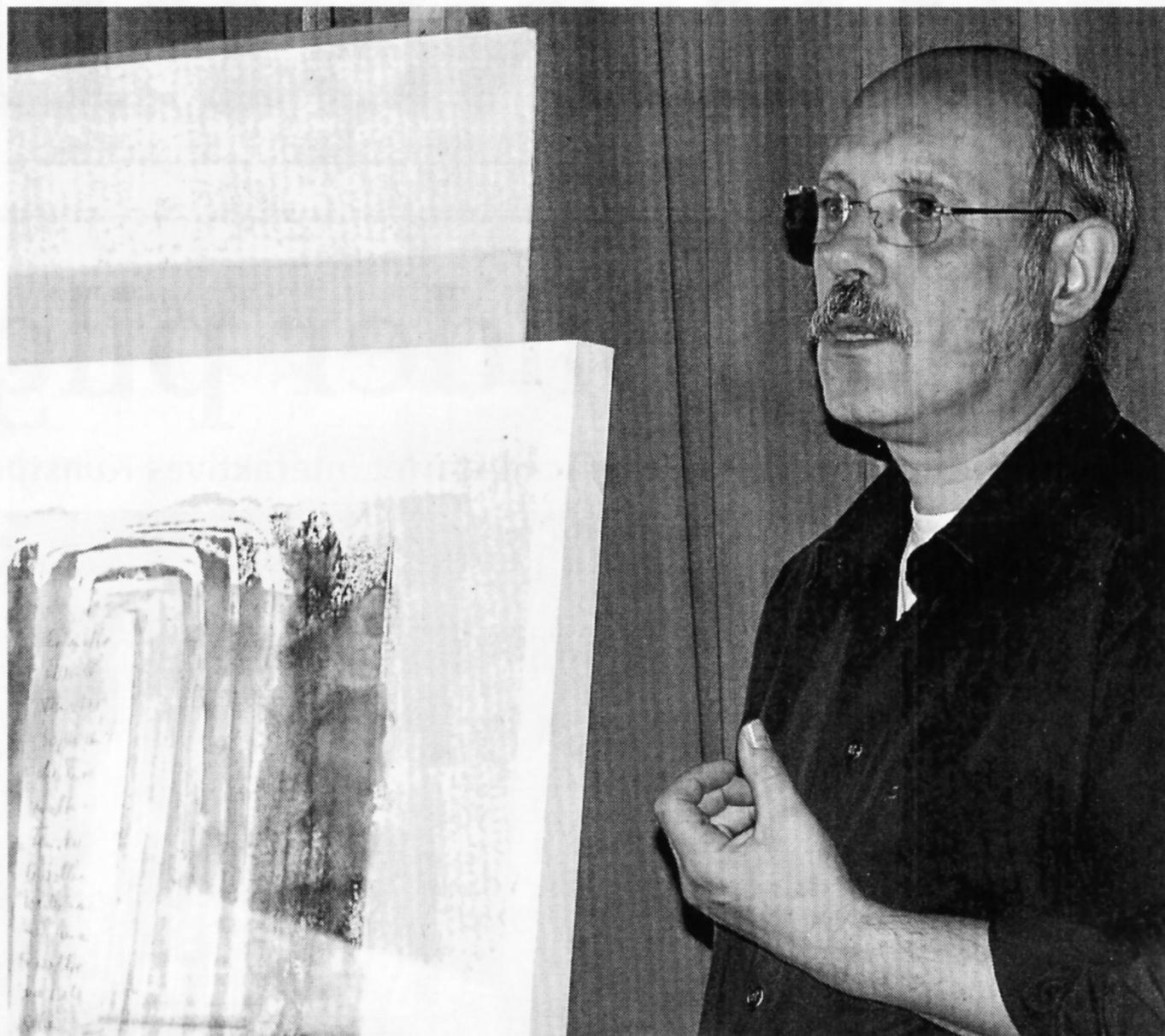


■ Guido Schaefer, Michael Kruse, Gerhard Mevissen, Birgit Roeseler und Marina Grützner (v.l.) waren Ideengeber für das interaktive Kunstprojekt „Pilgerweg der Bilder“. Foto: Stahl

Fortsetzung im Innenteil

# Wenn Bilder pilgern

Arbeitskreis Longericher Gespräche startet Kunstprojekt



■ Der Maler Gerhard Mevissen stellt für das interaktive Kunstprojekt „Pilgerweg der Bilder“ seine Werke zur Verfügung. Foto: Stahl

...Der Gedanke, der hinter dieser ungewöhnlichen Idee steht, ist einerseits die Begegnung mit anderen Bewohnern des Stadtteils und andererseits der gemeinsame Gedankenaustausch. „Mit dem Pilgerweg wollen wir die Menschen nicht nur äußerlich in Bewegung setzen, sondern auch und vor allem innerlich“, erklärte Michael Kruse vom Arbeitskreis Longericher Gespräche. „Es soll zu Gesprächen anregen und die Menschen in unserem Stadtteil verbinden.“ Zu den einzelnen Stationen der Ausstellung gehören

neben den vielen Privatpersonen auch die Pfarrkirche St. Dionysius, die Pfarrbücherei, die Kindertagesstätte, das Heilig Geist-Krankenhaus, die Buchhandlung Eselsohr, das Beerdigungsinstitut Arnold und das Blumengeschäft Schiefer. Ausklingen wird das Longericher Kunstprojekt am 17. September um 18.45 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Immanuelkirche (Paul-Humburg-Straße). Die „Longericher Gespräche“ gibt es bereits seit rund 20 Jahren und sind mit der Zeit zu einer festen Bildungs-

einrichtung für die gesamte Bevölkerung des Stadtteils Longerich geworden. Seit 1990 haben sich aber Zielsetzung und Themen stark erweitert, so dass alle angesprochen werden, die an der Erörterung von Glaubensfragen und brennenden Tagesfragen interessiert sind. Sämtliche Stationen und Öffnungszeiten zum „Pilgerweg der Bilder“ werden in einem Faltblatt, das in allen Geschäften und öffentlichen Gebäuden des Stadtteils ausliegt, bekannt gegeben. Infos unter [www.pilgerweg-der-bilder.de](http://www.pilgerweg-der-bilder.de)